

Mitteilungen

Das erste Treffen der neugegründeten Internationalen Akademie für Praktische Theologie (International Academy of Practical Theology) fand vom 18.-22. August in Princeton statt. Unter dem Vorsitz von Don Browning (Princeton) und D. Rössler (Tübingen) trafen sich evangelische und katholische Vertreter des Fachs Praktische Theologie aus allen Erdteilen unter dem Thema "The Struggle over the Future of the Church: The Contribution of Practical Theology as a Discipline".

VII. Europäischer Theologenkongreß vom 20.-24. September in Wien

Der Kongreß der wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie, der alle drei Jahre stattfindet, trägt in diesem Jahr den Titel PLURALISMUS UND IDENTITÄT. Aus praktisch-theologischer Perspektive sind die folgenden Kongreßbeiträge von besonderem Interesse:

D. Rössler (Tübingen), Selbstbestimmung und Loyalität. Das Problem des Pluralismus im evangelischen Pfarrerberuf; R. Schröder (Berlin), Überzeugung und Bedürfnis. Zur Anthropologie des Pluralismus; K. Raschzock (Erlangen), Die Christusvorstellung des Joseph Beuys als Modell religiöser Erfahrung und ihr Ertrag für die Praktische Theologie; H.-G. Heimbrock (Frankfurt/M.), Religiöse Erziehung in einer multikulturellen Gesellschaft; R. Preul (Kiel), Das öffentliche Auftreten der Kirche in der pluralistischen Gesellschaft; M. Welker, Die Volkskirche zwischen pluralistischer Kultur und Pluralismus des Geistes; hinzu kommen zwei Kolloquien unter dem Titel "Pluralismus und Kirche", das eine eingeleitet von M. v. Brück (München) mit Überlegungen zum Thema "Neue Spiritualität und christliche Frömmigkeit", das andere eingeleitet von H. Obst (Halle) mit Gedanken zum Thema "Religiöser Pluralismus und die Praxis der Theologie. Dialogmodelle und Apologetik".

Berufungen auf Professuren in Paderborn und Passau, Habilitationen in Würzburg und München

Dr. theol. Isidor Baumgartner, Dozent für Pastoralpsychologie am Priesterseminar in Passau und Lehrbeauftragter an der Universität Wien, erhielt den Ruf für Pastoraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre an die Universität Passau (Nachf. Schulz).

Dr. theol. Erich Garhammer, Lehrbeauftragter für Homiletik am Priesterseminar Passau und Medienbeauftragter der Diözese, hat den Ruf als Pastoraltheologe und Homiletiker an die (Kirchl.) Theol. Fakultät Paderborn erhalten (Nachf. Bormann).

Auf die dortige Stelle für Pastoralpsychologie und -soziologie ist Dr. theol., phil. et med. Gilbert Schmied, vorher Gynäkologe in München, berufen worden (Nachf. Schwermer).

Dr. et Lic. theol. A.M.J.M. Herman van de Spijker, Prof. für Pastoraltheologie und Poimenik an der Universiteit voor Theologie en Pastoraat in Heerlen (NL), hat sich in Würzburg habilitiert mit einer Schrift über "Narzißtische Kompetenz. Menschliches Balancieren zwischen Nächstenliebe und Selbstliebe als Herausforderung an die Poimenie und Poimenik".

Dr. theol. Heribert Wahl, Akad. Oberrat an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität München, hat sich dort in Pastoraltheologie habilitiert mit einer Arbeit über "Christlicher Glaube als symbolische Erfahrung und Praxis. Zur Grundlegung einer psychoanalytisch inspirierten Symboltheorie in praktisch-theologischer Absicht".

Benutzungen auf Professuren in Paderborn und Passau, Habilita-

Dr. theol. Isidor Baumgartner, Dozent für Pastoralpsychologie am Priesterseminar in Passau und Lehrbeauftragter an der Universität Wien, erhielt den Ruf für Pastoraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre an die Universität Passau (Nachf. Schulz).